

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

30 (13.4.1833)

# Neuzeitige = Blatt

für den

## Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag.

Nro. 30.

13. April 1833.

### I. Erledigte Dienststellen.

(1) Durch die Uebertragung des Landchirurgats Schwellingen an den Landchirurgen Kiefer, ist das Landchirurgat Vorberg mit dem tarifmäßigen Gehalt von 130 fl. 30 kr. Geld und 120 fl. für Pferdfourage in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

(1) An dem Schullehrer-Seminar zu Rastadt soll die Stelle eines Direktors, welcher zugleich Religionslehrer der obersten Lyceums-Klasse ist, und als Hauptlehrer der Präparanden nebst der Religions- und deutschen Sprachlehre die Pädagogik oder die Erziehungs- und Unterrichtslehre zur Aufgabe hat, vor Anfang des nächsten Schuljahrs definitiv besetzt werden. Die Kompetenten um diese Stelle, mit welcher eine Besoldung von 1100 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, haben sich längstens bis Anfangs Juli d. J. unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Ministerium des Innern, Katholische Kirchensection zu melden.

(1) Durch das am 12. Februar l. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Ferenbach, ist die Stadtpfarrei Elzach, Amts Waldkirch, mit einem beiläufigen Einkommen von 1400 fl. in Fium und Kleinzehnten erledigt worden. Auf derselben ruht nebst der Verbindlichkeit einen Vikar zu halten, welcher einstweilen bis zur

Wiederbesetzung der dasigen Kaplanei gegen eine besondere Reenumeration von 100 fl. auch die Obligationen des Kaplans zu erfüllen hat, noch eine Kriegsschuld von 423 fl., zu deren Tilgung ein zwölfjähriges Provisorium bewilligt ist.

Die Kompetenten um diese den Concursgesetzen unterliegende Pfarrpfünde haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt Nro. 38. vom Jahr 1810 Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

(1) Durch die Beförderung des Pfarrers Kiltan nach Hochsheim, ist die evangelische Pfarrei Leutershausen, Dekanats Weinheim, mit einem Kompetenzanschlag von 1178 fl., der Verpflichtung einen ständigen Vicar zu halten, die auf der Pfarrei haftenden Kriegsschulden mit 34 fl. zur Zahlung, und die etwa noch weiter sich ergebende derartige Forderung in Verzinsung zu übernehmen, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

(1) Durch den Tod des Pfarrers Konrad Fratz ist die katholische Pfarrei Wettersbach, Amts Billingen, mit einem beiläufigen Einkommen von 800 fl. in Geld, Naturalien und Kleinzehnten erledigt worden. Auf der Pfarrpfünde haftet die Verbindlichkeit, entweder binando oder durch einen Vicar im Füllort

Kappel vollständigen Gottesdienst zu halten, das Pfarrhaus in der Reparatur zu unterhalten, und eine Kriegsschuld von 16 fl. 13 kr., welche aber bei näherer Liquidirung sich um ein Bedeutendes höher herausstellen dürfte, in Terminen abzahlbar. Die Kompetenten haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt No. 38, vom Jahr 1810, Art. 2 und 3, bei der Regierung des Saecrkreises zu melden.

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte katholische Pfarrei Ketsch Amts Schwellingen, dem Pfarrer Franz Anton Roth zu Speßart gnädigst zu verleihen geruht. Hierdurch ist die katholische Pfarrei Speßart, Amts Ettlingen, mit einem beiläufigen Jahreserträgnisse von 550 bis 600 fl. in Geld und Naturalium in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrfründe, auf welcher ein zur Zeit noch nicht genau bestimmtes aber nicht bedeutendes Kriegsschuldenkapital ruht, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt No. 38, vom Jahr 1810 bei der Regierung des Mittelrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

(1) Durch den erfolgten Tod des Pfarrers Krause zu Haslach ist diese Pfarrei, Dekanats Freiburg, mit einem Kompetenzanschlag von 746 fl. 7 kr., worauf jedoch 210 fl. 30 kr. Kriegsschulden haften, deren Abtragung in angemessenen Terminen der neu zu berufende Pfarrer, so weit sie nicht aus den Interims-Revenüen der Pfarrei berichtet werden können, zu übernehmen hat, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

(1) Durch das am 16. Februar d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Fidel Stört ist der katholische Schul- und Mesnerdienst in Salem mit einem jährlichen Einkommen von 350 fl. an Geld, Naturalien und Güterbenutzung erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich bei der Großherzogl. Markgräflich Bad. Domainen-Kanzlei in Karlsruhe zu melden.

(1) Durch die Zurechsetzung des Schulleh-

rens Franz Xaver Köppler ist der katholische Schul- und Mesnerdienst zu Balmersweil, Amts Fesetten, mit einem jährlichen Ertrag von 116 fl. erledigt worden.

Die Kompetenten um denselben haben sich bei der Regierung des Oberrheinkreises zu melden.

(1) Durch die freiwillige Resignation des Schullehrers Christian Weisenberger ist der katholische Filial-, Schul- und Mesnerdienst zu Rechberg, Amts Fesetten, mit einem jährlichen Ertrag von 114 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich bei der Oberrheinkreisregierung zu melden.

(1) Durch den freiwilligen Dienstaustritt des Schullehrers Joseph Indelkoser ist der katholische Filial-Schuldienst zu Birkingen, Pfarrei Birndorf, Amts Waldsbach, mit einem jährlichen Ertrag von 114 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Regierung des Oberrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

(1) Der erledigte katholische Filial-, Schul- und Mesnerdienst zu Randen am Zollhaus, Amts Hüfingen, wird mit einem jährlichen Ertrag von 105 fl. zur Wiederbesetzung wiederholt ausgeschrieben. Die Kompetenten um denselben haben sich bei der Fürstlich Fürstbergischen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

(1) Durch das am 25. März d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Christoph Schober ist der evangelische Schuldienst zu Wollenberg, Dekanats Neckarbischofsheim, mit einer Kompetenz von 105 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich binnen 4 Wochen bei der Patronats Herrschaft, den Freiherren von Gemmingen Bonfeld und Guttenberg zu melden.

(1) Der erledigte katholische Schul- und Mesnerdienst in Zugenhausen, Amts Sinsheim, ist dem Schullehrer Franz Werle zu Krumbach, Amts Mosbach, übertragen und dadurch der katholische Filialschuldienst an letztgenanntem Orte mit einem jährlichen Ertrag von 105 fl. erledigt worden. Die Kom-

petenten um denselben haben sich bei der Unterterrheinkreis-Regierung zu melden.

(1) Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Oberglasshütte, Amts Stetten am kalten Markt, wird mit einem Fahrsertrag von 105 fl. mit dem Bemerkten wiederholt ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben bei der Gräflich von Langensteinischen Kuratel zu melden haben.

## II. Diensta n c h r i c h t e n .

(1) Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Pfarrverweser Friedrich Mann, gegenwärtig zu Bichhofingen, den Titel und Rang eines Pfarrers huldreichst zu erteilen.

(1) Seine Königliche Hoheit haben gnädigst zu genehmigen geruht, daß Pfarrer Roman von Mappach statt des Pfarrers Raupp von Wollbach nach Ebingen versetzt werde.

(1) Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte Pfarre Sulz dem Pfarrer Jacob Steidinger zu Grösbach huldreichst zu übertragen.

(1) Seine Königliche Hoheit haben das erledigte Präsenzbenessizium ad St. Urbanum in Bilingen dem Pfarrcooperator Anton Sulzer zu Radolpzhell gnädigst zu übertragen geruht.

(1) Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Pfarrers Konrad Arnold zu Fürstenberg hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Der erledigte katholische Schul- und Weberdienst zu Pfaffenweiler, Amts Staufien, ist dem Schullehrer Anton Stöckl zu Dundenheim Oberamts Lahr, übertragen worden.

(1) Der erledigte katholische Filial-, Schul- und Weberdienst zu Nordweil, Amts Kenzingen, ist dem Schulkandidaten Fridolin Hering von Ehrensietten definitiv übertragen worden.

(1) Der erledigte katholische Schul- und Weberdienst zu Lippertsreuthe, Amts Heberlingen, ist dem Schulkandidaten Karl Theer von Arlsruhe, bisherigen Schulverweser daseibst übertragen worden.

## III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

(1) Alle diejenigen, welche an die Amand Binzischen Eheleute in Riegel etwas zu fordern gedenken, haben ihre Forderungen

Donnerstag den 25. April d. J. Vormittags 8 Uhr, der hiezu beauftragten Theilungs-Kommission auf dem Stubenwirts-hause zu Riegel um so gewisser einzureichen und richtig zu stellen, als man ihnen, indem diese Eheleute nach Amerika auszuwandern willens sind, sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Kenzingen den 11. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R i e g e l .

(1) Diejenigen, welche an die ledige Katharina Laiz von Adelhausen, die nach Nordamerika auszuwandern will, Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei der auf

Freitag den 26. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr, angeordneten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zur Zahlung nicht mehr verholfen werden könnte.

Schopfheim den 6. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e t t i g .

(1) Joseph Brunner, Dreher von Waldshut ist entschlossen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, wozu er bereits die Bewilligung erhalten hat.

Zur Schuldenliquidation ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 28. April d. J., angeordnet, und es werden alle diejenigen, welche an den Joseph Brunner Forderung oder sonst irgend einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, solches am gedachten Tage früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden und gehörig zu begründen, indem ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Waldshut den 9. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g .

#### IV. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

##### Aufforderung.

(1) Die beiden ledigen und großjährigen Anton und Seraphin Brugger von Minseln, welche sich zur Auswanderung nach Nordamerika angemeldet, in der Folge ihr Zahlungsunvermögen erklärt, sich ohne Reisepaß heimlich von Haus entfernt, in dem Liquidationstermin sich nicht gestellt, und dem Verdacht der böshafsten Zahlungspflichtigkeit ausgesetzt haben, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen von heute an so gewisser dahier zu stellen, und sich sowohl auf die in der heutigen Liquidations-Tagsfahrt angemeldeten Forderungen und gemachten Anträge wegen Nichtigstellung der Aktivmasse zu erklären, als auch über ihren Austritt zu verantworten, als sonst in Beziehung auf das eingetretene Gantverfahren das Rechtliche in contumaciam erkannt und sie als ausgetretene Unterthanen behandelt werden sollen.

Schopfheim den 29. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e t t i g.

##### Bekanntmachung.

(1) Wir haben das Gantverfahren gegen den Müller Thada Leberjung, von Waldshut eingestellt, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Waldshut den 23. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

##### Bekanntmachung.

(1) Die gegen den ledigen Florentin Metzger von Stetten unterm 19. Februar d. J. ausgesprochene Mundtodtmachung wird hierdurch wieder aufgehoben und derselbe in die freie Verwaltung seines Vermögens eingesetzt.

Lörrach den 3. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

##### Bekanntmachung.

(1) Nachdem der sich heimlich von seiner Familie entfernte Schneidermeister Andreas Mühlebach von Krozingen wieder gestellt hat, so wird das Ausschreiben vom 18. Aug.

v. J. No. 14129 im Anzeigebblatt No. 67. wieder zurückgenommen.

Was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen den 23. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

F r e c h.

##### Vermißte Pfandurkunde.

(1) Eine im Pfandbuche zu Zähringen unterm 19. Aug. 1822 fol. 273 No 10 eingetragene von Johann Klamm zu Gunsten des Andreas Ruf von Zarten über 300 fl. ausgestellte Pfandurkunde, die in der Folge an die Freifrau von Harsch, geb. Karolin v. Müllere cedirt wurde, wird vermißt, was sich erst jetzt bei Rückzahlung des Kapitals an Letztere gezeigt hat.

Der Besitzer dieser Pfandverschreibung wird nun aufgefordert, seine Ansprüche hieran binnen 2 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, indem man sonst nach Ablauf dieser Frist die an die Freifrau v. Harsch erfolgte Heimzahlung des Kapitals ad 300 fl. nebst Zinsen für gerechtfertigt anerkenne, und die Streichung des Pfandeintrags verfügen würde.

Freiburg den 28. März 1833.

Großherzogliches Stadtm.

v. K e t t e n n a k e r

##### Erkenntniß.

(1) Alle jene, welche bei der abgehaltenen Liquidation der Schulden des Schreiner Job Ziller von Emmendingen ihre Ansprüche an die Gantmasse nicht angemeldet haben, werden hievon ausgeschlossen.

Emmendingen den 26. März 1833.

Großherzogliches Oberamt.

S t ö s s e r.

##### Erkenntniß.

(1) Alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der auf heute angeordneten Schuldenliquidation des Johannes Peter von Lerrach nicht angemeldet haben, werden hmit von der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 1. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e t t i g.

## Erkenntniß.

(1) Diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt in der Gant der Fritz Bechelschen Eheleute von Oberhausen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 28. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e t t i g.

## Erkenntniß.

(1) Diejenigen, welche bei der auf heute zur Liquidation der Schulden in den Ganten des Seraphin und Anton Brugger von Minseln angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 29. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e t t i g.

## Erkenntniß.

(1) Jene, welche bei der heute statt gefundenen Schuldenliquidation in der Gant des Krämers Augustin Rheiner von Ebnet ihre Forderungen nicht angemeldet, werden von der vorhandenen Vermögensmasse hiemit ausgeschlossen.

Bonnendorf den 30. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M a g o n.

## Kapital auszuleihen.

(1) Bei der Kirchenpfrerschaft in Oberstimonswald liegen 200 fl. Capital zum Ausleihen vor.

Waldkirch den 29. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r.

## Zurückgenommene Fahndung.

(1) Joseph Mann von Kassel, Soldat bei Großh. Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2. hat sich bei seinem Commando fürirt, daher die Fahndung auf denselben nach diesseitigem Ausschreiben vom 21. März d. J. zurückgenommen wird.

Schöndau den 5. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

## V. F a h n d u n g.

(1) In der Nacht von gestern auf heute

ist ein Franzose Namens Charles Course aus Masséville (Depart. du haut Rhin) der dahier wegen Mangel gesetzlichen Ausweises und Gebrauch falschen Namens verhaftet war, vorgab, wegen eines zu Altkirch mit einem gewissen Louis Chevrier gehaltenen Pistolen-Duells auf der Flucht nach Fulda zu seyn, und sich für einen Maler und Lithographen ausgab, auf eine sehr verwegene Weise durch den Schornstein aus seinem Verwahr ausgebrochen. Derselbe spricht gebrochen deutsch und hatte bei seinem Entweichen einen neuen braunen Ueberrock an, der indeß wahrscheinlich durch die Anstrengung bei dem Ausbrechen aus seinem Gefängniß verdorben worden ist. Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf diesen unten signalisirten Menschen fahnden lassen und denselben unter guter Verwahrung anher liefern zu wollen.

## S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 7", Statur schlank, Haare braun, Stirne bedeckt, Augen braun, Nase etwas gebogen, Mund klein, Bart dunkelbraun, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Mannheim den 9. April 1833.

Großherzogliches Stadttamt.

D r f f.

## VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

## Holz-Versteigerung.

(1) In den herrschaftlichen Waldungen hiesigen Reviers werden nachstehende Hölzer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Donnerstag den 18. April d. J.,

früh 10 Uhr, im Blauen, Distrikt Leideck:

1 Stamm Eichen,

2 Buchenklöße,

77 1/2 Klafter buchene Scheit,

6 3/4 — eichene Scheit und

2475 Stück Wellen.

Freitag den 19. April d. J.,

früh 10 Uhr, im Distrikt Rehgraben:

11000 Stück buchene Durchforstungswellen.

Die Steigerungsliebhaber, welche sich mit gerichtlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen

haben, wollen sich den ersten Tag im Schlage selbst, und den zweiten entweder dahier oder auf dem sog. Rehböckle versammeln.

Kandern den 8. April 1833.

Großherzogliches Forstamt.  
v. K o t b e r g.

**Frucht - Versteigerung.**

(1) Am Montag den 22. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von den herrschaftlichen Fruchtworräthen im Petershof zu Freiburg

260 Sester Halbwaiizen,  
100 — Roggen, und  
500 — Wicken, sodann auch  
6½ Ohm Weinhefe und  
180 Pfund Weinstein und Flos

in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei angemessenen Ausgeböten sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 11. April 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H e r r m a n n.

**Frucht - Versteigerung.**

(1) Donnerstag den 25. April d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden auf der hiesigen Post dem Verlaufe in öffentlicher Steigerung ausgesetzt und bei annehmbaren Geböten sogleich zugeschlagen werden:

25 Malter Kernen,  
25 — Weisen,  
7 — Mischelten und  
7 — Haber.

Liebhaber werden hiermit eingeladen.

Bonnndorf den 9. April 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

S t ä b l v.

**Liegenschafts - Versteigerung.**

(1) Aus der Gantmasse des Ludwig Trautwein, Gassenwirths in Schiltach, werden am Freitag den 3. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus daselbst folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus in der obern Stadt,

1½ Viertel Acker auf den Steindäckern,  
9 Ruthen Acker auf dem Schweinwasen,  
11 " " auf des Brandkeigers Hof,

4 Stücke Reut- und Wildfelder, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Hornberg den 6. April 1833.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

H ö n i g.

**Liegenschafts - Versteigerung.**

(1) Am Mittwoch den 8. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr, wird das in die Gantmasse des Jakob Weiser, Metzgers in St. Georgen gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst 37½ Ruthen Hofraitbe und Garten auf der sogenannten Randreute im Dorf — im Löwenwirthshaus daselbst öffentlich versteigert, wozu die Kaufstüigen eingeladen werden.

Hornberg den 6. April 1833.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

H ö n i g.

**Liegenschafts - Versteigerung.**

(1) Aus der Gantmasse des Christoph Trautwein, Flözers in Schiltach werden am

Dienstag den 7. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus daselbst folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

die Hälfte an einem dreistöckigen Wohnhaus in der Stadt:

1 Viertel	7½	Ruthen Acker auf der Aue;
	16	" " auf des Brandkeigers Hof;
	18	" " auf d. Schweinwasen;
	9	" " auf's Wangers Hof;
1 Viertel		" " allda;
	60	" " im Ebersbach;
	9	" " Wiesen auf dem Schweinwasen;
	30	" " Reutfeld auf dem Blattenberg;

wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Hornberg den 6. April 1833.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

H ö n i g.

**Liegenschafts - Versteigerung.**

(1) Aus der Gantmasse des Abraham Ziegler, Metzgers in Schiltach, werden am Dienstag den 30. April d. J.

Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus da-  
selbst folgende Liegenschaften öffentlich ver-  
steigert:

ein zweistöckiges Wohnhaus hinter dem Rath-  
haus;

2½ Viertel Wiesen im Grundle;  
45 Ruthen Acker ob dem Ackerlein;  
18 " " daselbst;  
30 " " im Grundle;  
15 " " am Blattenberg;  
30 " Waldboden auf des Brandsteigers  
Hof;

wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Hornberg den 6. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Das zur Verlassenschaftsmasse des ver-  
lebten Kronenwirths Franz Taver Stulz von  
Rippenheim gehörige Wirthshaus mit der  
Gastwirthschafts-Berechtigung zur goldenen  
Krone mit den übrigen Gebäulichkeiten wird

Dienstag den 23. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im demselben Haus  
öffentlich versteigert, und bei annehmbarem  
Gebot sogleich losgeschlagen.

Dieses Wirthshaus, das mitten im Markt-  
stecken Rippenheim an der sehr frequenten  
Landstraße von Frankfurt nach Basel liegt,  
und sich seit seinem Entstehen einer vorzüg-  
lichen Frequenz zu erfreuen hat, ist ganz  
massiv von Stein erbaut, und besteht aus 2  
Stockwerken, wovon enthält

a) der untere Stock:

eine sehr geräumige Wirthsstube mit Comp-  
toir, zwei Nebenzimmer mit Meßig und einer  
großen Küche und Keller;

b) der obere Stock:

fünf ineinandergehende heizbare und tape-  
zirte Gastzimmer, sodann eine große Stube  
und noch 3 Nebenzimmer und zwei überein-  
ander liegende große Bühnen.

Die hierbei liegenden Oekonomie-Gebäude  
als Scheuer, Schopf, Hof und Stallungen  
sind sehr geräumig und im besten Zustande,  
und können in letztern wenigstens 40 Stück  
Pferde eingestellt werden.

Indem man die Liebhaber hiezu einladet,  
wird bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit  
gesetzlichen Zeugnissen über ihre Vermögens-

verhältnisse auszuweisen haben und die nähern  
vortheilhaften Bedingungen bei dem Kom-  
missariat in Rippenheim vorher eingesehen  
werden können.

Mahlberg den 3. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat Ettenheim.

S u b a n y.

Versteigerung.

(1) Donnerstag den 2. Mai d. J., Nach-  
mittags 2 Uhr, wird das Gasthaus zum  
Ochsen dahier, auf dem Rathhaus nebst  
mehreren Liegenschaften als Eigenthum ver-  
steigert. Das Gasthaus ist massiv, zweistöckig,  
an der frequenten Straße von Frankfurt nach  
Basel, versehen mit mehreren Zimmern,  
Keller, Tanzboden, Scheuer, Stallung und  
Remisen. Sämmtliche auch zur Landwirth-  
schaft gut eingerichtete Gebäude, bilden einen  
einen eingeschlossenen geräumigen Hof.

Die weiteren Bedingungen werden bei der  
Steigerung eröffnet. Auswärtige Steigerer  
haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen  
auszuweisen.

Rippenheim den 9. April 1833.

B e c k, Bürgermeister.

Ziegelhütte-Versteigerung.

(1) Ziegler Schelder dahier ist Willens,  
folgende Häuser und Liegenschaften auf meh-  
rere Jahre öffentlich zu verpachten, wenn  
sich dazu keine Liebhaber zeigen, zu Eigenthum  
versteigern zu lassen.

1) Die große vollständig eingerichtete Ziegel-  
hütte, nahe bei der Stadt gelegen und im  
besten Zustande. Dazu gehören ein steinernes  
zweistöckiges sehr geräumiges Wohnhaus, ein  
Stuckwerkerhaus, eine Scheuer, Stallung  
für 10 Stück Vieh, 2 Wagen-Schoppen und  
ein großer Hof.

2) Bei der Hütte liegend:

2 Mannshauet Garten und

6 " " Ackerfeld.

Die nähern Bedingungen werden bei der  
Steigerung, welche auf

Freitag den 26. April d. J.,

festgesetzt ist, bekannt gemacht werden.

Auswärtige Steigerer haben sich über ihre  
Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Emmendingen den 6. April 1833.

Bürgermeisteramt: H e l b i n g.

Versteigerung.

(1) In Forderungssachen der Großherzogl. Militär-Wittwenkasse in Karlsruhe, und der Groß. Domainen-Verwaltung dabier, gegen den Bürger und Seifenfeder Joseph Jägle von hier, werden in Folge Bezirksamtlicher Vollstreckungsverfügungen vom 13. Jänner d. J. No. 451 und vom 23. Jänner d. J. No. 779 am

Donnerstag den 2. Mai d. J., Abends 7 Uhr, im hiesigen Adlerwirthshaus folgende Objekte des Beklagten versteigert: eine Behausung sammt Zugehörde auf dem Hauptplatz, einerseits Jakob Ganter, anderseits das Amtshaus.

Kenzingen den 2. April 1833.

Bürgermeisteramt.  
K ö h l e.

Frucht-Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.	Halb-wai-zen.	Ker-nen.	Rog-gen.	Ger-sten.	Mi-schelf.	Mol-zer.	Ha-ber.	Erb-sen.	Lin-sen.
		fl. r.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
30	Freiburg, beste	1 15	1 3			54	45		48	33	
	mittlere	1 10	58			51	41		44	29	
	geringere	1 6	54			48	34		40	24	
29	Emendingen beste	1 12	57			5	48			32	
	mittlere	1 6	54				36			30	
	geringere	1 3	51								
23	Endingen, beste										
	mittlere			1 11		47	56				
	geringere										
28	Kenzingen, beste										
	mittlere										
	geringere										
28	Lörrach, beste			1 18		46	55				
	mittlere			1 13		45	54				
	geringere			1 12		42	53				
29	Mühlheim, beste	1 15			54	48					
	mittlere	1 12				45					
	geringere	1 9				42					
29	Schopfh., beste	1 15		1 13		48	57				
	mittlere	1 13		1 13			56				
	geringere			1 12			54				
27	Staufen, beste	1 18	1 6		56	46		51			
	mittlere	1 15	1 2		54	42		47			
	geringere	1 12	57		52	39		44			
28	Waldkirch, beste	1 17	1 3	1 6	54	48			30		
	mittlere	1 12	1		52	44			28		
	geringere	1 9	57		48	42					

S e i G e l l e r.

Hiezu eine Beilage und Extrabeilage.